

Ersteint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition: Alsenburger Schulplatz Nr. 5.

Insertionspreis:

die dreigeheilte Korpuszeile oder deren Raum 13¹/₂ Pfg.

Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit den Gratis-Beilagen:

„Sonntagsblatt“, „Lustige Welt“ und „Der Landwirth“.

Merseburg, den 26. September 1889.

Politische Mittheilungen.

Deutschland. Vom Hofe. Kaiser Wilhelm hatte am Dienstag Abend der Vorstellung des „Coriolan“ im Berliner Theater beigewohnt und war dann nach Potsdam zurückgekehrt. Am Mittwoch Vormittag hatte der Kaiser zuerst allein gearbeitet und sodann verschiedene Audienzen ertheilt. Nachmittags sahen die Kaiserlichen Majestäten den Prinzen und die Prinzessin Friedrich Leopold, den Erbprinzen von Meiningen und andere Persönlichkeiten bei sich zu Tisch. Vorher war noch der Votivkaiser Frhr. v. Stumm aus Madrid empfangen worden. — Nach der „Post“ ist es feststehend, daß der Kaiser und die Kaiserin von Athen aus Konstantinopel besuchen werden. — Die Kaiserin Friedrich wird nach der Hochzeit in Athen, wie die „Post“ mittheilt, den Winter in Italien verleben. — Prinz Heinrich hat mit der „Trene“ von Gibraltar die Fahrt nach Malaga angetreten.

— Der Bundesrath hat in seiner, am Mittwoch abgehaltenen Sitzung den Antrag auf Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg-Altona und Offenbach zugestimmt. Die Vorlage, betr. die Zuerkennung verschiedener Rechte an die Kammerener Land- und Plantagengesellschaft, und der Antrag Bremens betr. den Verzicht der Bremer Bank auf die Ausgabe von Banknoten wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck, welcher vor 14 Tagen vorübergehend unspäthlich war, hat sich, nach der Nordd. Allg. Zig., von dem damaligen Unwohlsein vollständig erholt und ist in erfreulicher Weise arbeitsfähig. Am Donnerstag früh reist Herr von Wittlicher nach Friedrichsruhe, wohin auch die Frau Fürstin von Somburg zurückkehrt.

— In Kiel ist bisher nichts von Vorbereitungen für den Empfang des russischen Kaisers zu bemerken. Man neigt dort deshalb zu der Annahme, daß die Visite nicht Ende September, sondern erst in der ersten Oktoberwoche stattfinden wird, etwa vom 6. bis 8. Oktober, oder vom 8. bis 10. Oktober.

— Der eben erschienene Jahresbericht der Eisenerz Handelskammer beschäftigt sich natürlich ebenfalls mit dem Vergarbeiterfreis. In dem Bericht wird ausgeführt, daß der Streik keine Berechtigung hatte, ferner werden directe Anschuldigungen gegen die Regierungsbehörden erhoben. Es wird nämlich einzelnen Regierungs-Organen zum Vorwurf gemacht, daß sie das persönliche Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter durch ihre Einmischung in die Verhandlungen gelockert hätten. — Vielleicht wäre es gut gewesen, wenn die Herren vor der Publikation des Berichtes sich die bekannte Ansprache des Kaisers über diesen Punkt durchgelesen hätten.

— Ein guter Wissen für die deutsche Industrie:

Die italienische Regierung hat soeben bei Krupp in Essen sechs große Panzerthürme für die Alpenforts bestellt.

— Wer wird der Nachfolger des Finanzministers von Scholz? Diese Frage beginnt von Neuem aufzutauhen. Es ist aber kaum anzunehmen, daß in nächster Zeit eine Entscheidung erfolgt. Herr von Scholz hat bekanntlich einen Urlaub von sechs Monaten erhalten, und bevor dieselben nicht verstrichen sind, d. h. ehe nicht der Zusammentritt des preussischen Landtages nahe steht, wird kaum festgesetzt werden, ob der Minister geht oder bleibt. Groß sind freilich die Aussichten auf ein Bleiben im Amte nicht; das Augenleiden allein schon, von anderen Fragen ganz abgesehen, würde den Rücktritt erklärlich machen. Schwerlich ist aber der jetzige Reichschatzsekretär von Malzahn als künftiger Leiter der preussischen Finanzen anzusehen.

— Die Berliner Sozialdemokraten haben den Reichstags-Wahlkampf schon eröffnet. Zwei ihrer Versammlungen sind bereits polizeilich aufgelöst.

— Die Grundzüge eines Reichs-Wohngesetzes, wie sie in der letzten Generalversammlung des Vereins für Gesundheitspflege vom Abgeordneten Dr. Miquel auseinandergesetzt wurden, sollen, wie verlautet, in Form einer Petition an den Reichstag gelangen. Herr Miquel hat bekanntlich im Parlament selbst schon wiederholt die reichsgesetzliche Regelung der Wohnungsfrage in Anregung gebracht.

— In den Blättern aller Länder wird gegenwärtig der Ausfall der französischen Kammerwahlen vom Sonntag besprochen. Je nachdem die betreffenden Staaten Frankreich näher oder ferner stehen, wird auch die Bedeutung des Erfolges der Pariser Regierung aufgefaßt. Von einem großen Siege der republikanischen Partei sprechen aber nur die russischen Zeitungen, die ja nie etwas auf die Franzosen kommen lassen. Sonst geht fast überall die Ansicht dahin, daß die Republik allerdings den ihr drohenden Angriff erfolgreich abgesehen, aber doch ihre Feinde bei Weitem nicht vernichtet habe. Was kommen wird, läßt sich heute mit Bestimmtheit noch nicht voraussagen. Aus Boulanger's Versicherungen zu Londoner Journalisten geht zur Genüge hervor, daß der General gar nicht daran denkt, die Flinten ins Korn zu werfen, sondern seine Agitation munter fortsetzen will. Von der Politik der Pariser Regierung wird es abhängen, ob Boulanger zu neuen Kräften kommt.

— Die Gesandtschaft des Sultans von Zanzibar, welche unserem Kaiser Glück zu seiner Thronbesteigung wünschen soll, ist in Berlin angekommen. Wie im vorigen Jahre die marokkanische Gesandtschaft, ist jetzt die zanzibarische Gast des Kaisers. Der Empfang wird voraussichtlich unter großem Ceremoniell stattfinden. Die Gesandten gelten als kenntnißreiche und maßvolle Araber, und es wird in den Besprechungen mit ihnen hoffentlich gelingen, ein dauernd gutes Verhältnis zwischen dem Sultan

von Zanzibar und dem Deutschen Reiche herbeizuführen. Reichskommissar Wismann steht mit dem Sultan bekanntlich auf recht gutem Fuße.

Belgien. Im Seebade Blankenberg haben, wie s. B. ausführlich mitgetheilt, am Seebadtag eine Anzahl junger Leute dort anwesende deutsche Badegäste, welche das Nationalfest in harmlos froher Weise begingen, in größter Weise belästigt. Die Behörden der Stadt geben bekannt, daß alle Vorkehrungen getroffen sind, um die Wiederholung solcher unliebsamen Zwischenfälle unmöglich zu machen.

Frankreich. Man hat sich nun dahin geeinigt, daß das Resultat der Neuwahlen wahrscheinlich die folgende Zusammenjetzung der Deputiertenkammer sein wird: 366 Republikaner und 206 Gegner der Republik. Die Boulangeristen hoffen freilich auf starken Gewinn bei den Stichwahlen, aber daran glaubt Niemand recht. Die Bevölkerung ist recht zufrieden, daß die Aufregung der Wahlwochen vorbei ist, und hofft, die Regierung werde künftig so viel Energie zeigen, daß weitere Beunruhigungen verhütet werden. Ministerpräsident Tirard schloß eine Gelegenheitsrede mit der Hoffnung auf dauernde Sicherung des inneren und äußeren Friedens.

— Präsident Carnot ist am Mittwoch nach Paris zurückgekehrt und präsierte einem Ministerrath, welcher sich mit den Wahlen beschäftigte. Zwei republikanische Kandidaten, welche zur Stichwahl stehen, sind zurückgetreten, um dem nicht gewählten Jules Ferry Platz zu machen. — In London finden angeblich lebhaftere Unterhandlungen zwischen Boulanger und dem Grafen von Paris statt. Beide sollen sogar ein gemeinsames Manifest für die Stichwahlen erlassen wollen.

Großbritannien. Boulanger verläßt, wie aus London telegraphirt wird, sein herrschaftliches Haus am Portlandplatz und bezieht eine bescheidenere Wohnung. Seine unbekannteren Geldgeber scheinen dem General den Brodthorb etwas höher hängen zu wollen. — Ueber die deutsche Emin-Pascha-Expedition berichten Londoner Blätter, daß sie sich Ende August sechs Tagemärsche weit von der Küste entfernt befand. Die Vorräthe seien aufgezehrt gewesen. Dr. Peters habe um Nachsendung von Getreide und Vieh für die bei ihm befindlichen hundert Mann gebeten. An weiteren Vordringen sei nicht zu denken. — Edison, der in London ist, leidet an Husten und muß das Zimmer hüten. Ein ihm zu Ehren geplantes Festmahl muß deshalb unterbleiben.

Oesterreich-Ungarn. Die gefammte Presse beschäftigt sich mit dem Skandalfall in Monor in Ungarn, wo zweimal eine schwarzgelbe Fahne herabgerissen, beduldet und vernichtet wurde. Kaiser Franz Josef hat seinem entschiedenem Unmuth über dieses Standaltreiben Ausdruck gegeben und strenge Strafe gefordert, aber die Gerechtigkeit dieses Verlangens steht doch eine ganze Zahl von extremen Magyaren, aus deren Reihen auch die Attentäter hervor-

gegangen sind, nicht ein. Die Blätter wagen es natürlich nicht, offen gegen den Kaiser aufzutreten, und so reden sie sich, um ihrem Magyaren-Fanatismus Rechnung tragen zu können, damit aus der Kaiser sei falsch berichtet. Diese Affaire zeigt wieder den bodenlosen Hochmuth eines Theils der Magyaren im hellsten Licht; die Leute sind factisch der merkwürdigen Ueberzeugung, daß Ungarn der erste Staat in Europa und Oesterreich in jedem Falle ein von ihnen abhängiges Land sei. Nationalstolz ist gewiß zu billigen, aber diese Klasse von Ungarn besitzt nur einen hinverbrannten Dummstolz. Der Fall soll im ungarischen Reichstage zur Sprache gebracht werden. Um die rechte Antwort wird Ministerpräsident Tisza nicht verlegen sein. — Die ungarischen Finanzen machen der kaiserlichen Regierung immer noch viele Umstände. Das neue Budget schließt wieder mit einem Defizit ab und kann nur mit aller Mühe in ein einigermaßen richtiges Verhältnis gebracht werden. Und dabei trägt Ungarn nur einen verhältnißmäßig geringen Theil von den Wehrlasten! — König Georg von Griechenland empfing in Wien den Grafen Kalnoky in einflußreicher Audienz.

Italien. Auf dem Bahnhofe zu Ala, der italienisch-österreichischen Grenzstation, wurde am Dienstag das Schlussprotokoll betreffend die Organisation des internationalen Eisenbahndienstes und des Zollverfahrens von den betreffenden Kommissaren unterzeichnet.

Rußland. Nach französischen Blättern unterhandelt Rußland mit Kotschibid wegen einer neuen Anleihe von 500 Millionen Franken.

Portugal. Der König Dom Luis ist seit drei Wochen krank und außer Stande die laufenden Geschäfte zu erledigen. Gleichwohl wird die Krankheit als nicht gefährlich erachtet. — Englische Kaufleute sollen den Eingeborenen in Portugiesisch-Ostafrika Waffen geliefert haben. Die Vissaboner Regierung hat deshalb eine Beschwerde nach London gerichtet.

Türkei. Auf der Insel Kreta sind zahlreiche Personen wegen Verschönerung verhaftet worden, im Bezirke Heracleion allein 200 Personen, worunter mehrere Priester. Der Metropolit hat vergeblich dagegen protestirt.

Local-Nachrichten.

Merseburg, den 26. Septbr. 1889.
§ Die Juden feiern heute ihr Neujahrsfest. Bekanntlich zählen die Juden ihre Jahre von der Erschaffung der Welt an. Sie begannen ihr 5649. Jahr, welches ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tagen war, mit dem 6. September v. J. und beendeten dies mit dem 25. September. Heute, am 26. September beginnen sie ihr 5650. Jahr (von Erschaffung der Welt).

§ Farbenpracht in den Wäldern. Mit Eintritt des Herbstes färben sich die welkenen Blätter der Laubbäume je nach ihrer Art in allen Abtönungen vom leuchtendsten Goldgelb über brennendes Roth bis hinab zum jatten Kastanienbraun und wenn sich diese Farben der Ahorne, Birken, Buchen, Eichen, Eichen u., sowie der verschiedensten Straucharten zwischen dem Dunkelgrün der Fichten, Tannen und Kiefern hindurchschlingeln, so gewährt dies ein Bild vom seltensten Reiz, und wer sich Sinn für Naturschönheiten bewahrt hat, wird um jegliche Jahreszeit mit Vorliebe jene unserer Thäler und Höhen aufsuchen, die mit Wäldern bewachsen sind. Für die Naturfreunde ist jetzt die beste Zeit zu Ausflügen.

§ Verjagung der Ansiedelungs-genehmigung. Der Schmied L. zu Merseburg beabsichtigt auf einem ihm gehörigen, an dem sogenannten Schieferwege und unmittelbar an der Thüringer Eisenbahn entlang führenden Feldwege belegenen Stück Feld ein Haus und einen Stall zu bauen. Die Polizeiverwaltung zu Merseburg verweigerte aber hierzu die Genehmigung auf Grund des § 14 des Ansiedelungs-gesetzes vom 25. August 1876, weil nicht nachgewiesen, daß der Bauplatz durch einen jederzeit offenen Weg zugänglich sei. Gegen diese Verfügung hatte L. Klage erhoben und behauptete, daß das fräuliche Grundstück an zwei Wegen, die beide im Separationsregresse ausgewiesen seien und nicht ohne Weiteres eingezogen werden könnten, liege. In der letzten Sitzung des Ver-

zirksausschusses hier selbst erkannte der Verwaltungsgerichtshof auf Aufhebung der angefochtenen, auf § 14 des Ansiedelungsgesetzes gestützten polizeilichen Verfügung, weil die beiden vorhandenen Wege als „offene“ im Sinne des Gesetzes anzusehen seien, der Grund der Verfügung daher aus der Bestimmung des § 14 a. a. O. nicht zutrefte.

§ Für Briefsendungen ins Ausland. Postsendungen nach fremden Ländern gehen oft den Empfängern nicht richtig zu, weil die Aufschrift den fremden Postbeamten nicht verständlich gewesen ist. Die Ursache liegt theils in überflüssigen Zusätzen und Titulaturen, theils in der Handschrift. In Bändern, wo die Kenntniß der deutschen Sprache und Schrift nur wenig verbreitet ist, werden Adresszettel und Titel nicht selten irrthümlich als Name des Adressaten angesehen. Hinsichtlich der Handschrift wird vom Absender vielfach darin gefehlt, daß deutsche Schriftzeichen angewendet werden, oder daß, bei Anwendung lateinischer Schriftzeichen letztere nicht klar genug ausfallen. Es kann deshalb nicht genug empfohlen werden, bei Sendungen nach fremdsprachigen Ländern die Aufschrift so einfach und klar, als irgend möglich zu halten, wenn nähere Bezeichnungen dem Namen des Adressaten hinzuzufügen sind, dieselben thunlichst in der Sprache des Bestimmungslandes, oder doch in einer daselbst allgemeiner bekannten anderen Sprache anzugeben, wenigstens aber klar lesbare lateinische Schrift anzuwenden. Viele nachtheilige und verdrüßliche Weiterungen, die aus der Unbestimmtheit oder unrichtigen Behandlung der Sendungen im Auslande zu entstehen vermieden werden.

§ Die Einstellung der preussischen Rekruten findet in diesem Jahre beim Gardekorps für Kavallerie am 3. Oktober, für die übrigen Waffengattungen am 8. November statt; bei den übrigen Armeekorps für die Kavallerie am 5. Oktober, für die Infanterie und Spezialwaffen am 6. November. Die Einberufung zu den Stellungsplätzen erfolgt aber Seitens der zuständigen Bezirkskommandos bereits am vorhergehenden Tage.

§ Max Schwarz aus Halle, der auch in Merseburg vortheilhaft bekannte Recitator, ein geborener Mecklenburger, wird am Dienstag, den 1. October im neuen Saale des „Jubel“ wieder eine seiner beliebten Reiter-Vorlesungen halten und dabei auch einen Abschnitt aus der originellen plattdeutschen Shakespeare-Uebersetzung von Dorr („Die lustigen Weiber von Windsor“, Falstaff-Scenen) zum Vortrage bringen.

Provinz und Umgegend.

† Duerfurt, 24. Sept. Am gestrigen Tage fand hier selbst die Vertheilung von 21 Bullen und 54 weiblichen Thieren aus dem Bezirk Meßkirch an die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins Steigra statt. Auch dieser neue Transport besteht fast nur aus Muffel-exemplaren. — Soeben ist der Zwangsversteigerungstermin für das Rittergut Kleinreichstädt beim hiesigen Amtsgericht beendet worden. Meistbietender ist Herr Graf von der Schulenburg-Wigenburg mit 675 000 Mark. — Rasch tritt der Tod den Menschen an! Dies sollte sich auch wieder einmal an dem beim Kalkbrennereibesther Remus hier selbst im Dienste stehenden Knechte Koch, gebürtig aus Thalborn, bewahrheiten. Derselbe sah dem Einrücken der heute hier einquartierten reitenden Abtheilung, Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4, zu. Plötzlich brach er zusammen und gab seinen Geist auf. Eine von dem Militär-Stabsarzte sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß ein Herzschlag eingetreten und Hilfe nicht mehr möglich war.

† Naumburg. Der „Reichsanzeiger“ bringt die amtliche Mittheilung der Verleihung des Rothen Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife an Herrn Amtsgerichtsrath Glasewald; dem Herrn Jubilar ist auch Seitens des hiesigen Vorstuhlsvereins wegen seiner besonders hervorragenden Mitwirkung bei der Begründung des Vereins und seiner stetigen Theilnahme an dessen Entwicklung eine in kunstvoller Calligraphie ausgeführte Glückwunschadresse überreicht worden. — Sobald die Fernsprechverbindung unserer Stadt mit auswärtigen Plätzen hergestellt sein wird,

werden auch die Güter- und die Willet-Expositionen des hiesigen Bahnhofes an die Verbindung angeschlossen werden.

† Naumburg, 24. Sept. Die Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Rudelsburg findet am nächsten Freitag Nachmittag statt. — Bei Gelegenheit seines Jubiläums ist Herr Amtsgerichtsrath Glasewald hier nicht bloß zum Ehrenbürger unserer Stadt, sondern auch zum Ehrenbürger der Stadt Wehe ernannt worden, wo er von 1849 bis 1858 als Kreisrichter gewirkt und sich in gleichem Maße wie hier die vertrauensvolle Zuneigung der Rechtssuchenden zu erwerben gewußt hat, sodaß man noch heute, wo er nun gerade 31 Jahre in Naumburg amtirt, seiner in Verehrung dort gedenkt. — In der heutigen Generalversammlung des Vorstuhlsvereins wurden die auf dessen Umwandlung in einen auf Actien zu begründenden „Bank-Verein“ abzulehrenden Anträge einstimmig genehmigt.

† Kösen. In den Tagen vom 6. bis 8. October wird der Verband der thüringischen Vadeorte (24 an der Zahl) seine Jahresversammlung in Kösen abhalten. Die Tagesordnung ist endgiltig noch nicht festgestellt; nur darüber ist man einig geworden, daß auch für die Unterhaltung der Damen durch Festessen, Bälle und Ausflüge gesorgt werden soll.

† Freyburg. Am Tage der Vorfeier der Eröffnung der Unstrutbahn wird für die Festtheilnehmer hier ein Festmahl veranstaltet und den auswärtigen Gästen nach dessen Schluß Gelegenheit geboten werden, mit der Bahn nach Naumburg bezw. Artern zu nach Hause zurückzukehren.

† Freyburg. Einweihung der Unstrutbahn. Das „Querfurter Kreisbl.“ ist autorisirt, für die Festtheilnehmer mitzutheilen, daß der Herr Minister die freie Rückfahrt der Theilnehmer in dem Abends von Freyburg nach den betr. Abgangstationen gehenden Zuge genehmigt hat.

† Weiskensels. Es wird vom Fiskus hier selbst auf dem königlichen Magazin-Grundstücke und zwar auf der nordwestlichen Ecke am Wege nach dem Klemmerge eine Militär-Bäckerei errichtet, deren Erbauung in Halle bekanntlich nicht zustande kam. Es wird geplant, die Garnisonen Halle, Merseburg, Naumburg, Gera, Greiz und Weiskensels aus dieser Bäckerei mit Brod zu versorgen. Ein Bataillon gebraucht jährlich circa 36 000 Etüd Brot à 3 Kilogramm und würde somit der Bedarf für obige Garnisonen das Wehlquantum aus 17 000 Zentner Roggen erfordern. Die Bäckerei soll mit zwei Wighorthischen Wasserheizungs-Öfen ausgestattet werden; die Gesamtkosten der Errichtung z. betragen 25 000 Mark. Als Betriebspersonal würde eine Bäckereiabtheilung von einem Backmeister und vier Bäckern nach hier gelegt werden.

† Halle, 25. Sept. Aus Siebichenstein sind vorgestern 8 Arbeiter-Familien nach Brasilien ausgewandert.

† Köhlen, 22. Sept. Gestern Abend ist in der Klosterschule ein Schüler (Primaner) auf bis jetzt unaufgeklärte Weise 3 Stock hoch in den inneren Hof hinabgestürzt und hat schwere Verletzungen erlitten.

† Köhlen. Das leichtsinnige tadelnswürthe Gebahren einer Anzahl hiesiger Klosterschüler hat eine strenge, aber wohlverdiente Abnugung erfahren; 14 Schüler sollen fortgeschickt worden sein; 14 das Konfessium erhalten haben und eine ganze Anzahl hat sich durch freiwilligen Abgang selbst gerichtet.

† Lützen. In unserer Stadt rüstet man sich jetzt zu der am 28., 29. und 30. September stattfindenden landwirthschaftlichen Producten- und Geräthe-Ausstellung, und namentlich sind die Vorbereitungen auf dem Ausstellungsorte (Schloßwall und die angrenzenden Räume) im vollsten Gange. Nach dem Stande der Anmeldungen kann man heute schon mit aller Sicherheit behaupten, daß kein Besucher unzufrieden von der Schau heimkehren wird. Außerordentlich reich gestaltet sich die Gruppe der Maschinen und Geräthe. Aber auch die anderen Abtheilungen (Getreide und Hülsenfrüchte, Hack- und Futterfrüchte, Molkereiprodukte, Obst- und Gartenbauzeugnisse, Geflügel, Vienen und deren Produkte, sowie Geräthe für Vieenzucht, künstliche Dinge)

und Futtermittel, landwirtschaftliche Bedarfsartikel, Lehrmittel und Literatur, sind hinreichend und gut vertreten. — An den Ausstellungstagen wird regelmäßige Omnibus-Verbindung von der Bahnstation Marzahnstadt (Tähringer Bahn) nach Lützen, 7,5 Vorm., 10,40 Vorm., 2,20 Nachm., 5,30 Nachm., 6,30 Abends, und auch von Weiskens nach Lützen hergestellt werden.

† Erfurt, 20. Sept. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung kam ein Schreiben des Ministers des Innern an den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen zur Verlesung, in welchem auf die Neigung des Kriegsministers aufmerksam gemacht wird, das in Erfurt garnisonierende Bataillon des 36. Infanterie-Regiments nach Halle zu verlegen, und zwar sei der Zeitpunkt der Verlegung für das Jahr 1892 in Aussicht genommen, weil zu dieser Zeit die neuen Cantonnements in Halle fertig sein würden. Die Absicht der Verlegung des Bataillons wird zunächst mit den mangelhaften Unterkunftsräumen in Erfurt und dann mit der Nothwendigkeit begründet, das Regiment in seinen einzelnen Abtheilungen schon mit Rücksicht auf die taktischen Zwecke näher aneinander zu ziehen. Der hiesige Magistrat hat nun in Beantwortung dieser durch den Regierungspräsidenten Herrn v. Brauchitsch an die Stadtbehörden gelangten Mittheilung zunächst seinem Bedauern über die beabsichtigte Verlegung des seit dem 1. April 1884 in Erfurt garnisonierenden Bataillons Ausdruck gegeben, welche Verlegung um so mehr zu beklagen sein würde, als vor nicht langer Zeit auch schon die Kriegsschule von Erfurt entfernt worden sei. Ferner würden die für den Anlauf des großen Exercierplatzes bei Schönthal nöthig gewordenen Geldopfer insofern umsonst gebracht worden sein, als für die hier verbleibenden 2 Bataillone des 71. Regiments der Johannesplatz vollaus genügt haben würde. Der Magistrat schlägt schließlich der Militärbehörde vor, doch lieber die beiden Bataillone der 71er nach Halle, und die dortigen Abtheilungen des 36. Regiments nach Erfurt zu verlegen, womit den auf eine Concentrirung der Truppenkörper abzielenden Absichten auch entsprochen werden würde. — Erfurt hat zugezogen, das nächste (13.) mitteldeutsche Bundesschießen, welches im Jahre 1891 abgehalten wird, zu übernehmen. — Ein tatarischer Neger mit möglichst „wildem“ Aussehen lief gestern Abend zur großen Freude Jung-Erfurter auf dem Anger herum und verjuchte durch allerlei Alotria die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich zu lenken. Dieser Spaß dauerte jedoch nicht lange; durch das Erscheinen eines Dieners der heiligen Hermanbad wurde der Freude des Negers ein Ende bereitet, denn er wurde abgeführt und eingestekt. Nun hat sich der Neger, ein hiesiger Arbeiter, sein weißes Aussehen wiedergegeben. — Ein verheirateter Mann in Bischofen, der einem 15 Jahre alten Mädchen, dem es oblag, die Kirchthurm-uhr aufzuführen, in böser Absicht nachgeschlichen war, wurde von der Verfolgten eingeschlossen und mußte einen halben Tag lang im Gottes-hause bleiben. — Der Allgemeine Deutsche Frauenverein hält seine 15. Generalversammlung vom 28. bis 30. September in Erfurt ab.

† In Groß-Salze bei Magdeburg ist dieser Tage ein Holländer, der seit vier Jahren dort wohnte, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet. Derselbe, Namens Jaas, hatte in dem nahen Bad Elmen bei der Vorkfeier des Sedanfestes die Vadelappelle auffordern lassen, die Marzschlisse zu spielen und hierfür 50 und 100 Mark geboten. Nachdem Jaas wegen groben Unfugs und Verleumdung angeklagt war, ließ sich der Staatsanwalt die Protokolle über die polizeilichen Vernehmungen zustellen und ordnete bald danach die Verhaftung an.

† Zur Sonntagsfrage wird aus Meiningen berichtet: Der Herzog hat dieser Tage eine Abordnung der hiesigen Gastwirthe empfangen, welche darüber Beschwerde führten, daß das Gezeig über Sonntagsheiligung aus dem Jahre 1835 jetzt in einer mit den Zeitverhältnissen nicht mehr zu vereinbarenden Weise gehandhabt werde. Der Herzog hat nach eingehender Darlegung der Abordnung erklärt, daß er gern auf Aufhebung oder mindestens Milderung des Gezeiges hinwirken werde.

† Leipzig, 23. Sept. Die von dem ehemaligen Procuristen der Raahener Diskontogesellschaft, Cohen, gegen das denselben verurtheilende Erkenntniß der Raahener Strafkammer eingelegte Revision ist von dem Reichsgericht heute verworfen worden.

† Dresden, 22. Sept. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich vorgestern Mittag in der ersten Stunde in der Zimmerrischen Biegelei in Tolkewitz. Als drei daselbst beschäftigte Arbeiterinnen gerade im Begriff standen, einen Schuppen zu verlassen, brach ein in Etagenhöhe befindliches Balkenlager, auf welchem Holzriegel aufgestapelt waren, durch. Von den herabstürzenden Steinen wurden zwei Arbeiterinnen auf der Stelle erschlagen, während die dritte schwere Verletzungen, u. a. einen Beinbruch davontrug.

Vermischte Nachrichten.

* (Der Brautschleier der Prinzessin Sophie) von Preußen, der zukünftigen Kronprinzessin von Griechenland, ist in den schlesischen Spitzenschulen zu Steinfeisen, Arnsdorf und Seidorf soeben vollendet worden. Die Zeichnungen zum Brautschleier selbst, wie zu den schmalen Spigen sind vom Musterzeichner Burghold aus Schmiedeberg nach den unveränderten Motiven des Volants, zu welchem die Vorlage aus dem Berliner Gewerbmuseum entnommen ist, angefertigt. Die schmalen Spigen und der Volant sind in point venise ausgeführt, und, was besonders kunstvoll ist, die Spigen sind in den verschiedensten Figuren und Mustern der einzelnen Figuren, deren 35 vorhanden sind, gearbeitet. Die Länge des Schleiers beträgt 3 Meter, die Breite 1,50 Meter. Die in point gaze gearbeitete Naute des Schleiers ist aus 110 verschiedenen Theilen zusammengesetzt. Vier Monate lang haben über 200 schlesische Arbeiterinnen an dem Schleier gearbeitet.

* (Kleine Notizen.) Der bekannte General Vogel von Falkenstein hatte 1870 unter landesherrlicher Bestätigung ein Majorat errichtet. Von einem der hinterlassenen Kinder ist nun die Vererbung des Majorats angefochten und die peinliche Affaire wird demnächst vor dem Berliner Kammergericht verhandelt werden. — In Neval verunglückte der Luftschiffer Veroug und ertrank.

(Wegen des Doppelmordes) in Friedrichsberg bei Berlin hat jetzt Seitens der Kriminalpolizei ein nochmaliges Verhör der Zeugen in ihren Wohnungen stattgefunden. Das Resultat der Vernehmung soll für den des Mordes verdächtigen Schneider Klausin noch belastender sein, als man vorher annehmen konnte.

* (Zu sehr bedauerlichen Szenen) ist es auf dem Moskauer Rennplatz gekommen, über die jetzt Genaueres bekannt wird. Einige Personen verlangen aus nichtigem Grunde ihr Geld vom Totalisator zurück und wurden abgewiesen. Mit dem Rufe: „Man plündert uns schon lange!“ warf sich darauf die mehrere Tausend Köpfe starke Volksmenge auf die prachtvoll ausgestattete Tribüne der Renngesellschaft, schlug Alles kurz und klein und demolirte dann alle Einrichtungen des Rennplatzes. Die anwesenden Polizisten und Gendarmen konnten nichts ausrichten, und erst nach einer Stunde wurde dem Wüthen der Menge ein Ende gemacht. Die Totalisatoren sind bis auf Weiteres verboten.

(Attentat auf einen Kirchenfürsten.) Nach einer Meldung aus Rom in Italien wurde der Erzbischof von Cozenza, als er zu Wagen flog, um nach Cozenza zurückzufahren, von einem Kletter durch einen Revolverbeschuß am rechten Schenkel leicht verwundet. Der Verbrecher wurde verhaftet.

(Hauseinbruch.) Mittwoch Vormittag stürzte ein im Bau befindliches Haus in der Allee Porta Victoria in Mailand ein und begrub gegen 60 Arbeiter unter seinen Trümmern. Fünf Todte und dreizehn mehr oder weniger schwer Verletzte sind bis jetzt aus denselben hervorgezogen.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Danzig, 26. Sept. Das Generalkommando des neu zu bildenden Armeekorps soll in Danzig, nicht in Bromberg eingerichtet werden.

Rom, 26. Sept. Die vatikanischen Blätter rügen, daß die italienische Presse von dem Münchener Katholikentag nicht die geringste Notiz genommen habe. Der „Moniteur de Rom“ erhielt eine geheime Ordre der Regierung. Der „Osservatore Romano“ konstatirt, das juratorische Italien sei nun auch von Bayern gerichtet worden. — In Neapel brach gestern ein furchtbarer Orkan aus. Zahlreiche Häuser stürzten ein oder wurden überschwemmt. Die Villa Crispi's steht völlig unter Wasser, die dieselbe umgebende Gartenmauer ist eingestürzt. Ueberall kommt Vieh angeschwommen. Eine Menge Arbeiter und Soldaten sind beim Rettungswerk beschäftigt. Zwei Personen wurden unter den Trümmern eines Hauses begraben. Weitere Verluste an Menschen sind bis jetzt noch nicht bekannt. 34 Häuser sind so beschädigt, daß ihr Einsturz droht.

Markt-Berichte.

Halle, 26. Sept. Preise für 1000 Kilo netto, Weizen ruhig, alter 175-195, neuer 162-190 M. Roggen fest, 162-172 M., Gerste Futter 130-150 M., Straßgerste ruhig, 160-190 M. Vtt-qualität weniger beachtet, Hochofene in Pösten bis 197 Mark, Hafer alter 164-170 M. neuer 153 bis 162 M., Mais — Rade ohne Angebot. — Rüben Sommer u. Angebot, Erbsen Victoria 177-186 M. — Kilmühl ausgesch. Sach p. 100 Kilo Netto 38-40 M. Stärke einchl. Faß von 100 Kilo netto, Gallische prima Weizen-Stärke 39,00 bis 40,00 M. Abfallene Sorten billiger. Briebe per 100 Ko. netto Einlen 28-40 M. Erbsen 16-18, Kleesaaten — Futter-Artikel: Futterweizen 13-15, Roggenkleie bei sehr lebhafter Nachfrage. 10-19,75 M. Weizenhaaren 8,75-9,00 M., Weizengerste 9,0-9,25 M. Malzsteine gelocht, belle 19,00-11,00 M., bunt 9,00-10,00 M. Delfungen 14,50 bis 15,50 M. Malz 28,50-30,00 M. Rüböl 72,00 M. Petroleum 24,50-25, Solaröl 0,825/30* tnapp, 17,50-18 M., Spiritus p. 1000 Liter-Prozent, ruh., Kartoffelspiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe 26,30 M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 36,30 M.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Kronprinz Rudolfs-Bahn v. St. Goltz-Prioritäten Die nächste Ziehung findet am 1. October statt. Gegen den Courserloos von ca. 2 pSt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, französische Scr. 13, die Verzeichnung für eine Prämie von 3 Pfg. pro 100 M.

Anzeigen.

Betriebserröpfung der Neubaustrecke Naumburg-Artern.

Am 1. October d. Js. wird die 55,5 km lange Neubaustrecke Naumburg-Artern mit den Zwischenstationen Klein-Zena, Freyburg a. U., Balgstädt, Laucha, Kirchschweibungen, Carlsdorf, Witzburg, Hebra, Hofleben, Donnorf, Gehofen und Reinsdorf für den öffentlichen Verkehr eröffnet und zwar die Haltepunkte Klein-Zena und Balgstädt für den Personenverkehr, die Bahnhöfe Freyburg a. U., Laucha, Hebra, Hofleben, Donnorf für den Personen-, Gepäck- und Privatdepeschenverkehr, sowie für die Abfertigung von Eil- und Frachtgütern, Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren, die Bahnhöfe Carlsdorf und Gehofen für den Personen- und Gepäckverkehr, sowie für die Abfertigung von Eil- und Frachtgütern, Leichen u. lebenden Thieren, die Haltestelle Reinsdorf für den Personen- und Gepäckverkehr, sowie für die Abfertigung von Eil- und Frachtgütern u. Leichen und die Haltestelle Kirchschweibungen für den Personenverkehr, sowie für die Abfertigung von Wagenladungs-gütern. Außerdem sind die Bahnhöfe Freyburg a. U. und Laucha zur Annahme und Auslieferung von Spreng offen zugelassen.

Die neue Bahnstrecke hat Anfluß in Naumburg an die Bahnhöfe Halle-Hebra und in Artern an die Bahnlinie Sangerhausen-Erfurt und wird vom Tage der Betriebserröpfung an dem zur unterzeichneten Verwaltung gehörigen königlichen Eisenbahn-Betriebsamt zu Erfurt unterstellt.

Für die neue Bahnstrecke kommen die Bestimmungen des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands, des Bahnpolizei-Reglements und der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordnet Bedeutung, sowie die Personen-, Güter- und Vieh z. c. Tarife für den Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt zur Anwendung. Tarife und Fahrplan werden besonders bekannt gegeben. Erfurt, den 23. September 1889.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**D
F
Z**

Deutsche Frauen-Zeitung (erscheint wöchentlich 3 mal)

u. **Illustrirte Moden-Zeitung** (monatl. 2 Nr.)

nebst Beilagen: 3 Schnittmusterbogen, 3 Mod.-Beilagen und ein Bogen Kochbuch.
Reichhaltigste und billigste aller Frauen-Zeitungen.

Preis pro Vierteljahr für beide Zeitungen nebst allen Beilagen: **1 M. 50 Pf.** bei freier Lieferung ins Haus 1 M. 75 Pf.

Ran abonniert nur bei den K. Postämtern.

H. Jenne's Verlag, Berlin-Coepenick.

?

Versteigerung.

Sonnabend, den 28. September cr., Vormittags 10 Uhr versteigere ich zwangsweise im Hotel zum halben Mond hier:

1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Bilder und 1 Glaschrank.

Tag, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hotel zum halben Mond hier

verschiedene gute Möbel.

Merseburg, den 26. September 1889.

Tag, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 30. September cr., Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich im Restaurant zum Rischgarten

hiersehb:

eine große Partie eiserne Gartentische und Stühle, 1 Pianoforte, 1 Flügel, 1 fast neuen Sarmigen Kronleuchter u. dergl. mehr.

Merseburg, den 25. September 1889

Tag, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Nachlaß-Auction.

Sonnabend, den 28. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, soll im **Wiemann'schen Hause**, Breitestraße Nr. 3, ein Mobiliar-Nachlaß bestehend in:

div. Tischen, Stühlen, 1 Schreibsecretär, 1 Flügel, 1 Nähmaschine, 1 Bettstelle, Spiegeln, Uhren, 4 Wasserfässer, Haus- und Küchengeräthen und dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 21. September 1889.

Carl Rindfleisch,

Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator

Gutskauf-Gesuch.

Bei 10 bis 20000 Thaler Anzahlung suche ich **Gut** zu kaufen. Gesl. Adressen mit ge-einer neuer Beschreibung, Größe, Acker, Wiesen, lebendes und tobttes Inventar, Gebäudes-Grundfeuerreinertrag, fester Preis und Anzahlung unter **H. A. 120** postlagernd **Markranstädt** erbeten.

In meinem Hause **Entenplan No. 1**, habe ich die **zweite Etage**, besteh. aus 6 Zimmern, Kammern und Küche, sowie 2 sehr schöne Mansarden-Wohnungen, jede mit Stube, 2 Kammern u. Küche, im Ganzen oder getheilt pr. 1. Januar zu vermieten.

Adolf Schäfer.

Eine neu restaurierte herrschaftliche **Wohnung** ist sofort zu vermieten u. jezt oder später zu beziehen. **Heuschke's Berg.**

Haus-Versteigerung.

Das dem Schuhmachermeister Herrn Klein gehörige, Dammstraße 10 hiersehbst belegene Hausgrundstück mit Zubehör soll

Montag, den 30. September cr., Nachmittags 3 Uhr

in der **Rablack'schen Restauration**, Fäulstraße 12 unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit ergeblich einlade.

Merseburg, den 24. September 1889.

G. Höfer, Auctions-Commissar.

Verloren

wurde am Dienstag, den 24. d. Mts. vom Gasthof „zur Linde“, Leichstraße lang bis zur Weber'schen Gärtnerei, eine **Reutenstammliste** u. **Beberolle** der Gemeinde **Blößen**. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei dem Kaufmann Herrn **Freygang**, Gottthardstraße abzugeben. **Blößen. Warnicke, Ortsrichter.**

Berl. Hirsche und Wildschweine!

Hirschstemer 75 Pf., Hirschstewe 70 Pf., Platt 60 Pf., Kochfleisch 30-45 Pf., Wildschwein je 5 Pf. das Pfund theurer; empfiehlt **Herm. Rabe Nachf.**

Täglich frische **Gansen und Hühner** größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt **J. F. Beerholdt Nachf.**

Pferde-Decken, Schlaf-, Reise- etc. Decken empf. zu Engros-Preisen. Proben franco zugesendet. **G. A. Weisflog,** Deckenfabrikant, Leipzig, Markt 8, Barthels Hof, Gew. 3.

Umzugshalber.

| | | |
|-----------------------------|----------|---|
| frisches Schweinefett | Pfd. 60 | „ |
| Neuchâtelter Käse | Stück 25 | „ |
| feinste Dampfmolkereibutter | Pfd. 130 | „ |
| hochfeine holsteiner Butter | „ 120 | „ |
| Preussische Landbutter | „ 110 | „ |
| Standbutter | „ 100 | „ |
| Camembert Käse | Stück 75 | „ |
| Olmutzer Käse | „ 2 | „ |

15 Stück Eier 80 Pf. **A. Plewka.**

Delgrube 1819,

ist die erste Etage mit allen Zubehör zu vermieten und 1. April t. Js. zu beziehen. **A. Thomas,** Klempnermeister.

3. Berl. v. **Kaffee** etc. a. Private u. Krämer such. w. e. tücht. respect. **Vertreter.** Figum u. Brovis. n. Ueber-einkunft **F. Löding & Co., Hamburg.**

Violin-Unterricht für Anfänger wird gründlich erteilt. **Käfers** **Johannisstraße 18, 1 Treppe.**

Auf sofort wird ein **Schreibgehilfe** gegen Monatsentschädigung geücht von **Grotendorf, Deconomie-Commissarius.**

Eine **Ruh** mit dem **Rabe** steht zu verkaufen. **Gr. Rayna Nr. 6.**



Bankgelder

von **30,000 Mk.** an, auf Feldgrundstücke zu **3 1/2 %**, sowie

Privatgelder

jeder Grösse, zu **4-4 1/2 %** Zinsen habe auszuliefern Auftrag **G. Höfer** in **Merseburg, Rossmarkt 8.**

Zur Landwirtschaftlichen Ausstellung in Lützen am 28., 29. und 30. September, geht täglich ein

Omnibus.

Abfahrt von der Hüterstraße, Morgens 8 Uhr. Rückfahrt von Lützen, Abends 6 Uhr. Preis jeder Tour **Mk. 1,20.** Befestigungen nimmt entgegen **R. Ebeling.**

Cordeantoneim, Franzens-Gesell. Dain. Par. m. mit. Lederroll. M. 470. m. Rindspalt. leder M. 5. mit holzgelegelten Tschucheln M. 250 bis M. 10. Tschucheln, Cordschuhm. holzgelegelten Tschucheln M. 10. Liefer. **G. Engelhardt, Zeitz.**

Reise, süße ungarische Weintrauben

5 Kilo. **Mk. 2,70** franco sammt Korb gegen Postnachnahme. Gute Auskunft garantiert. **Anton Tohr,** Weinbergbesitzer, Werfchitz (Süd-Ungarn.)

Eier

billigste Bezugsquelle. **R. Fuchs** in **Saalfeld i. Th.**

Freiwillige Feuerwehr.

Zur **Haupt-Übung** treten die drei Compagnien vollständig **Sonntag, den 29. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr an den Geräthehäusern an. Die **General-Versammlung** findet am **Montag, den 30. d. Mts.,** Abends 6 Uhr ab in der „**Funkenburg**“ statt. **Der Kommandant.**

Gesang-Verein.

Freitag 7 und 7 1/2 Uhr **Übung.** **Schumann.**

Stadttheater Halle. Freitag, 27. September. **Der Troubadour.** Große Dpx von Verdi.

Stadttheater Leipzig. Neues Theater. Freitag, 27. September. **Carmen.** — Altes Theater. **Madame Bonivard.** Vorher: **Endlich.**

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hochehrent an. **Merseburg, den 25. September 1889.**

Otto Franke und Frau geb. Seidel.

Unseren herzlichsten Dank Allen, welche uns ihre Theilnahme an unserem schweren Verluste bewiesen haben.

Die trauernde Familie **Haustein.**

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes unferes guten sorgsamen Vaters des **Schmiebemsfr.**

Friedrich Fliege, können wir nicht unterlassen, allen denen von Nah und Fern unseren herzlichsten Dank auszusprechen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Ferner Dank dem hiesigen **Kriegerverein** für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte des Entschlafenen, dem Herrn **Pastor Junter** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem **Rantow** Herrn **Hude** und der lieben Schulfugend für den Gesang der schönen Trauerlieder. Gott möge Allen für die Liebe und Theilnahme ein reichlicher Vergeltter sein.

Schadendorf, den 24. September 1889. Die trauernden Hinterbliebenen.